1795

Wir dieser Zeit Beschworne Ober und mit Ältesten Johann Gottlieb Breitenbach Eberste

ller Johann Friedrich Lütze senior, Johann Friedrich Eckart Meistersleben, wie auch sämt-

liche Handwercks Meister derer Tischler in der Churfürstlichen Sächsischen Sachß Stadt Züdissin, Entbieten allen und

jeden, was Standes, Ehren, und Würden die seyn, so mit diesem offenen Briefe ersuchet und angelanget werden, Un-

sere ganz willige, und gehorsambliche Dienste, auch alles Gutes. Und geben Ihnen hiermit nachrichtlich zu vernehmen, Daß

vor uns in Unserer Versammlung erschienen der Ehrsame und wohlbenahmte Franz Heinrich Riedel gebürtig von Elsdorf

Marienbrunn, Und zu vernehmen gegeben, was massen Ihme zu Losschwende seiner Wohlstandt und Fortkommung,

ehrzüchtige Ehre und Redlichkeit seiner angestandenen bey 3 Jahren halben von nöthen sey erachtet, mit Königlichen

Lande Ihm ist den gantzen Tag gnädigst gegönnet, in begleubter Form zu erhalten. Wann dann ehrliche, und billige Bahne,

sowohl die Nothdurft zu bestehen, wie uns gebührlich vorkommen, als haben wir seinem beschehenen Ansuchen Statt ge-

geben, Und so viel an uns gewesen, auch zugelassen, und in seinem bestehen, Daß vorgemeldter Franz Heinrich Riedel, von

Ehrsamen Mitmeistern, den Ehrsamen und Wohlgeachteten Meistern Johann Friedrich Lütze junior, als seinem Lehrmeister

allhier in Züdissin den 20ten November 1792 Jahres in Arbeit Lehre, Ihrer des löblichen Handwercks zu nehmen, und drey

Jahre lang sich eingenommen, worinn auch sein Lehrmeister solche Jahre redlich vermeinet und

gestanden, Und solche ganze Zeit über, sich ehrlich, getreu, fromm, und fleißig, auch gegen den gantzen löbl. Handwerk

dermaßen aufrichtig, und wohl aufgehalten, daß er nicht Klage, und gutes Zeugniß, in Ansehung des gesamten Handwerks

von nöthe befunden seinen Lehrmeister den 23 November 1795 sogleich bey offener Lade, lang und los gesprochen worden.

Alsdenn der nun nicht allein Unser gewöhnlich Handwerks Buch, hinfüro allda klar sagt, sondern auch selbsten solches wohlbekannt

und wissend ist, Derhalben wir ersuchet Franz Heinrich Riedel gegenwärtiges Attestat, in forma probante nöthig, und dienlich erachtet, auch

da er seine Gelegenheit gegeben und zugelassen hätte, Ihr selbst Ihme bey und wissen, haben und sonsten wollen. Es gelanget demnach an

jeder männiglichen, denn dieser offene Brief sorgfältig, eine Unsere respective Kunst und Handwerks Lieben, diesen Unseren wohlgesetzten

Zeugniß williger Glauben beymessen auch oft genannten Riedel alle gnedige Kunst, Fürdernehm und Lossprechung zu notwendigen suchen

sowohl Ihme dieses Unser Vorschrift ab auch sein selbst eigenes Wohlverhalten thunlichst gnädigst zu befördern, dahero wir uns mit

schuldigen Dancke erbieten. Wir aber sind solches einem jeden nach Handwerksbrauch zu verdienen jederzeit gantz willigst und ge-

flissen. Zu Urkund dessen haben wir Unser gewöhnliches Handwerks Insiegel, wissentlich hierunter drucken lassen. So geschehen und

gegeben zu Züdissin den 23 November nach Christi gebürth im Ein Tausend Sieben Hundert Fünf und Neunzigsten Jahre.

1795

Meister Johann Friedrich Lütze Ober Ältester
Meister Johann Gottlieb Breitenbach Ober Eldester
Meister Johann Friedrich Eckardt Mässen Ältester